

Die Kleinmärkte.

Der erfahrungsgemäß gesteigerte Konsum bei Monatsbeginn gelangte gestern in der Großmarkthalle insofern zum Ausdruck, als auf einigen Gebieten sich lebhaftere Kauflust bemerkbar machte. Die Nachfrage erstreckte sich auf sämtliche Rind- und Schaffleischsorten, die in ausreichenden Quantitäten vorrätig waren. 1200 Kilogramm serbisches Rindfleisch zu 5 Kronen per Kilogramm fanden raschen Absatz. Kalb- und Schweinefleisch haben dem Bedarfe nicht entsprochen.

Der Geflügelmarkt wies günstige Beschickung auf, jedoch hat die bisher intensive Nachfrage nach Mastware während der letzten Zeit merklich nachgelassen, nachdem der Konsum sich vor den Weihnachtstfeiertagen, die größere Ausgaben verursachen, einschränkt. Im Vergleiche zur Vorwoche wurden die Preise um 50 Heller per Kilogramm herabgesetzt.

Gingegen begegnete Wildbret, speziell aber die filzigsten Hirsch- und Rehfleischsorten, wie auch Hasen bei gehülendem Angebote besserer Kauflust.

Für den andauernd zunehmenden Fettstoffbedarf standen bloß die von der Großschlachterei auf den Markt gebrachten 150 Kilogramm Margarine zu 9.50 Kronen per Kilogramm zur Verfügung, so daß zur Befriedigung der zahlreich erschienenen Käufer 2000 Pakete Gemeindebutter zu 12 bis 13 Deka verabsolgt wurden.